

Deutsches Entomologisches Institut
der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Eberswalde

JOACHIM OEHLKE

Die westpalaearktischen Arten der Tribus Poemeniini

(Hymenoptera: Ichneumonidae)

Mit 4 Textfiguren

Die letzte Bearbeitung dieser Arten erfolgte durch CLÉMENT (1938). Seine Bestimmungstabellen sind unzureichend und mußten in vielen Punkten ergänzt werden. Als besonderer Mangel erweist sich das Fehlen von Artbeschreibungen und nomenklatorischen Angaben. Mit der Aufstellung einer neuen Art erwies sich eine mehr oder weniger ausführliche Revision als notwendig.

In meiner Arbeit über die palaearktischen Gattungen der Pimplinae auct. habe ich die Gattungen der Poemeniini taxonomisch und nomenklatorisch revidiert. Der Vollständigkeit halber füge ich hier nochmals eine erweiterte Gattungsbestimmungstabelle bei.

Für die bereitwillige Ausleihe von Typen und die Unterstützung durch Material danke ich vielmals den Kollegen Dr. P. I. PERSSON (Stockholm), Dr. E. KÖNIGSMANN (Berlin), Dr. H. K. TOWNES (Ann Arbor) und für die Entlehnung des Typus der STROBLschen Art Dr. habil. G. MORGE (Eberswalde).

Bestimmungstabelle der Gattungen der Poemeniini

- | | |
|--|--|
| 1 Kopf hinter den Augen dicht punktiert. Tergite matt, in beiden Geschlechtern fein und dicht punktiert | 2 |
| — Kopf hinter den Augen grob gerunzelt. Tergite spärlich punktiert und glänzend oder beim Weibchen zwischen der dichten Punktur mehr oder weniger deutlich quer nadelrissig oder die hinteren quer gerunzelt | 3 |
| 2 Mandibeln mit zwei Zähnen, der obere kürzer. Klauen klein, ohne Zähne. Clypeus gleichmäßig konvex. Areola meist vorhanden | 1. Genus <i>Poemenia</i> HOLMGREN |
| — Mandibeln einzählig, abgestutzt. Vorder- und Mittelklauen der Weibchen mit Zahn. Clypeus basal konvex, apikal eingedrückt. Ohne Areola | 2. Genus <i>Deuteroxorides</i> VIERECK |
| 3 Alle Klauen mit subapikalem Zähnchen. Fühler der Männchen mit auffallenden Tyloiden. Die vorderen Tergite nicht querrunzlig. Schildchen und Hinterschildchen gelb gefleckt | 3. Genus <i>Podoschistus</i> TOWNES |
| — Klauen ohne Zahn. Tyloiden nicht ausgeprägt. Tergite der Weibchen nadelrissig, die der Männchen spärlich punktiert, glänzend. Schildchen und Hinterschildchen schwarz | 4. Genus <i>Neoxorides</i> CLÉMENT |

1. Genus *Poemenia* HOLMGREN

TOWNES & TOWNES (1960) halten *Calliclisis* FÖRSTER dazu für synonym. Auf Grund der Sonderstellung, welche *notata* HOLMGREN einnimmt, wobei sich auch die nearktische Art *pacifica* HABECK & TOWNES dieser anschließt, halte ich es für sinnvoll, ihr wenigstens den Rang einer Untergattung einzuräumen.

Über die Lebensweise dieser Arten ist wenig bekannt. Sie werden meist selten an Fenstern mit einem freien Zugang erbeutet. CLÉMENT (1938) lag ein Exemplar von *P. notata* gezogen aus *Cynips kollari* HARTIG vor.

Bestimmungstabelle der Arten

- | | | |
|---|---|-------------------------------|
| 1 | Erstes häutiges Sternit beginnt vor der Mitte des Tergits und meist deutlich vor den Luftlöchern. Vorderflügel ohne Areola. Thorax mit roten Flecken (Subgenus <i>Poemenia</i>) | 1. <i>notata</i> HOLMGREN |
| — | Erstes häutiges Sternit beginnt hinter der Mitte des Tergits und hinter den Luftlöchern. Vorderflügel im Normalfall mit Areola. Thorax nicht ausgeprägt rot gefleckt (Subgenus <i>Calliclisis</i>) | 2 |
| 2 | Männchen (von <i>brachyura</i> unbekannt) | 3 |
| — | Weibchen | 4 |
| 3 | Clasper lang zugespitzt. Propleuren etwa nur zur Hälfte gelb. Größere Art von 7,0—9,8 mm | 2. <i>hectica</i> GRAVENHORST |
| — | Clasper kurz zugespitzt. Propleuren fast ganz gelb. Kleinere Art von 3,8—6,9 mm | 3. <i>collaris</i> HAUPT |
| 4 | Bohrerklappen weniger als 0,5 der Vorderflügellänge lang. Ab dem 3. Tg. flach punktiert und glänzend | 4. <i>brachyura</i> HOLMGREN |
| — | Bohrerklappen etwa von der Vorderflügellänge. Erst ab 5. Tg. die Punktierung flacher und die Tergite glänzender | 5 |
| 5 | Bohrerklappen wenig länger als die Vorderflügel. Mesopleuren schwach gerunzelt. Vor den Tegulae nur ein gelber Fleck. Mittelbeine braunrot | 2. <i>hectica</i> GRAVENHORST |
| — | Bohrerklappen wenig kürzer als die Vorderflügel. Mesopleuren gleichmäßig punktiert. Vor den Tegulae ein gelber Streifen. Mittelbeine gelb. | 3. <i>collaris</i> HAUPT |

1. *Poemenia (Poemenia) notata* HOLMGREN

Poemenia notata HOLMGREN, 1859. Öfers. Svensk. Vet. Akad. Förh., 16, 130 (♂♀); Lectotypus: ♀ (hiermit festgelegt), Scania, Schweden (Stockholm).¹

Synonyma:

Xorides rufus HABERMEHL, 1918. Ztschr. wiss. Insbiol., 14, (23), 10 (♀); Holotypus: ♀, Birkadem, Algier (Frankfurt/M. ?).

Poemenia novakii, STROBL, 1902. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 38 (1901), 6 (♀); Holotypus: ♀, Zara, Dalmatien (Graz), nov. syn.

♂ ♀:

Vorderflügel 5,9—8,5 mm. Fühler borstenförmig. Tyloiden beim ♂ leistenartig vom 9.—11. Geißelglied. Kopf hinter den Augen geradlinig schwach verengt. Körper dicht und gleichmäßig punktiert; zwischen der Punktierung der Mesopleuren zuweilen fein lederartig. Flügel ohne Areola. 1. häutiges Sternit beginnt vor der Mitte des Segments und meist wenig vor den Luftlöchern. 1. Tg. 1,55 bis 1,8 beim ♀, beim ♂ etwa 1,4mal so lang wie maximal breit. Die folgenden Tergite von oben gesehen länger als breit. Subgenitalplatte des ♂ breit abgestutzt, Clasper ziemlich lang zugespitzt. Bohrerklappen 1,3—1,4mal so lang wie die Vorderflügel.

¹ Der nach dem typischen Fundort in Klammern folgende Name gibt den Ort an, in dessen Museum oder Institut der Typus aufbewahrt wird.

Färbung: schwarz bis dunkel rotbraun. Palpen, oft ein Streifen der Propleuren, Tegulae, ein Streifen davor, Vorder- und Mittelbeine (außer den letzten Tarsengliedern) und die apikalen Tergitränder gelblich. Breite Flecke des Meso- und Metathorax rot. Hintercoxen und -schenkel braungelb. Die Tergite an den Seiten oft rötlich aufgehell.

Beim mir vorliegenden Typus von STROBL sind die Tergite etwas breitgedrückt, daher erscheinen sie etwa quadratisch. Die Propleuren sind, wie bereits oben angegeben, in der Färbung variabel.

Untersuchtes Material: 1 ♂, 1 ♀ „Sc“ — „Hgn“ [= Scania-HOLMGREN] Lectotypus und Paralectotypus; 2 ♀♀ Umg. Berlin, Störitzsee, 7. 1962 leg. SCHULZE; 1 ♀ Thüringen, leg. SCHMIEDEKNECHT; 1 ♀ Nassau, leg. STAUDTNER; 1 ♀ „Poemia Novakii, Zara ♀ Novak“, Holotypus.

Verbreitung: Die Art ist selten und wurde von Schweden bis Ungarn vereinzelt erbeutet.

2. *Poemenia (Calliclisis) hectica* (GRAVENHORST)

(*Ephialtes hecticus* GRAVENHORST, 1829. Ichneum. europ., 3, 248 [♂]; Holotypus: ♂, Warmbrunn, Riesengeb. [Wroclaw].)

Syn.: *Poemenia tipularia* HOLMGREN, 1860. Svensk. Vet. Akad. Handl., 3, 67 (♀); Typen: ♀♀, Schweden (Stockholm), vid. CLÉMENT, 1938.²

♂ ♀:

Vorderflügel 7,0—9,8 mm. Fühler fast fadenförmig. Tyloiden der ♂♂ am 6. bis 8. Geißelglied, oval fast ei-förmig. Kopf hinter den Augen rundlich verengt. 2. Geißelglied beim ♂ etwa 5mal so lang wie breit. Thorax und besonders die Mesopleuren fein und dicht punktiert, teilweise runzlig. Hinteres Dreieck des Pronotums dicht punktiert und wenig glänzend. Flügel im Normalfall mit ziemlich regulärer Areola. Tergite beim ♂ runzlig, beim ♀ noch bis zum 4. Tg. deutlich grubig punktiert. 1. Tg. der ♂♂ 4,13—4,4, der ♀♀ 3,0—3,1mal so lang wie maximal breit. Subgenitalplatte der ♂♂ kurz rundlich zugespitzt, Clasper länger zugespitzt als bei *collaris*. Bohrerklappen 1,05—1,1 der Vorderflügel-länge.

Färbung: schwarz. Scapus, Pedicellus, Pronotumstreifen, meist die Vorderbeine außer dem 4. und 5. Tarsalglied, Mitteltrochanter, -schenkel, -schienen, Tegulae und ein kleiner Fleck davor gelb. Beim ♂ zusätzlich das Prosternum 0,5 apikal, ein Strich apikal, zuweilen die Basis der Hinterschienen und schmal die apikalen Tergitränder.

Untersuchtes Material: 1 ♂ ex Coll. GRAVENHORST, Holotypus; 2 ♀♀ Schwerin, 6. 1886 leg. BRAUNS; 1 ♀ Umg. Berlin, Biesenthal, 7. 1962 leg. OEHLKE; 1 ♀ Berlin, 6. 1917 leg. PICHEL; 1 ♀ Oberlausitz; 1 ♀ Umg. Dresden; 1 ♀ Dölauer Heide, Halle, 6. 19.. ?; 3 ♀♀ Thüringen, leg. SCHMIEDEKNECHT; 1 ♀ Krummhübel, Schlesien, 7.—8. 1911 leg. RÄUME;

² Nach einer brieflichen Mitteilung von Dr. H. K. TOWNES, welche ich während der Drucklegung erhielt, ist die von HARTIG 1847 in Ber. naturwiss. Ver. Harz p. 18 und 19 beschriebene Gattung und Art *Ophiogastra* ASHMEAD [= *Ophiodes* HARTIG, nom. praeocc.] *montanus* HARTIG (♀ nec ♂) synonym zu *Poemenia hectica* GRAVENHORST (nov. syn.). Der Typus befindet sich in der Zool. Staatssammlung München.

1 ♀ Bulgarien, Situjakowo Tscheter Tepé 1730 m, leg. v. BOETTICHER; 1 ♂ Nassau (Österreich), leg. STAUDTNER, 1 ♂ ohne Fundort.

Verbreitung: Mitteleuropa, südlich bis Bulgarien.

3. *Poemenia (Calliclisis) collaris* (HAUPT)

(*Calliclisis collaris* HAUPT, 1917. Mitt. Ent. Ges. Halle, Heft 11, 82 [♀]; Lectotypus: ♀ [hiermit festgelegt], Kösen, Sachsen-Anhalt [Eberswalde].)

Syn.: *Calliclisis picta* HAUPT, 1938. Märkische Tierwelt, 3, 219 (♀); Typen: Bellinchen/Oder (verloren), nov. syn.

♂ (nov.), ♀:

Vorderflügel 3,8–6,9 mm. Fühler fadenförmig. 2. Geißelglied der ♂♂ wenig schlanker als bei *hectica* GRAVENHORST. Tyloiden an Glied 6–8 (9), lang oval. Kopf hinter den Augen etwas stärker verengt als bei *hectica*. Körper einschließlich der Mesopleuren gleichmäßig fein punktiert, beim ♂ Thorax mehr runzlig. Flügel mit meist schiefer langgestreckter Areola, zuweilen diese auch fehlend. Fast alle Tergite deutlich grubig punktiert, beim ♀ die vorderen mehr runzlig. 1. Tg. des ♂ 4,0–4,6, des ♀ etwa 3,1mal so lang wie maximal breit. Subgenitalplatte der ♂♂ am Ende schmaler zugespitzt als bei *hectica* (Fig. 1). Clasperende kurz zugespitzt (Fig. 2). Bohrerklappen 0,86–0,95 der Vorderflügelänge.

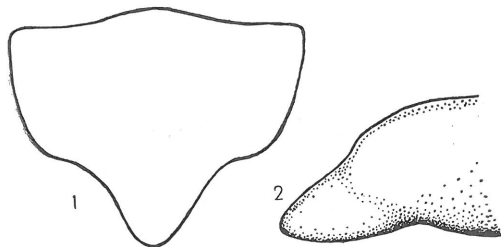


Fig. 1–2. *Poemenia collaris* (HAUPT) ♂:
Fig. 1. Subgenitalplatte. — Fig. 2. Clasper (ventrolateral)

Färbung: schwarzbraun bis schwarz. Gelb sind der Scapus, Pedicellus meist einschließlich des 1. und 2. Geißelgliedes, Palpen, Tegulae, ein Streifen davor, beim ♂ stets die Propleuren fast ganz, Vorder- und Mittelbeine außer den letzten Tarsengliedern, Streifen des Pronotums, Basis der Hinterschienen und die apikalen Tergitränder. Hintercoxen und -schenkel bräunlich.

Die von HAUPT (1917) und CLÉMENT (1938) gegebenen Beschreibungen und Abgrenzungen entsprechen mehr individuellen Variationen, deshalb erschien die Art auch als so selten. Die Abgrenzung zu *hecticus* GRAVENHORST ist trotzdem nicht immer leicht. Ich nehme mit großer Wahrscheinlichkeit an, daß die mir vorliegenden ♂♂ zu dieser Art zu rechnen sind. Sie werden damit erstmals beschrieben.

Die von HAUPT aufgestellte Art *Call. picta* stellt meiner Meinung nach eine individuelle Variation dar. Mir liegen einige ♀♀ vor, welche der Beschreibung entsprechen. Wiederholte Nachforschungen über den Verbleib der Typen in der Biologischen Station Bellinchen/Oder blieben ohne Erfolg. Da diese Station infolge von Kriegseinwirkungen zerstört wurde, müssen diese als verloren gelten.

Untersuchtes Material: 1 ♀ Kösen (Sachsen-Anhalt), 4. 7. 1915 leg. HAUPT, Lectotypus; 1 ♀ Schwerin, 7. 1881 leg. BRAUNS; 1 ♀ Grüneberg (Brandenburg), 7. 1927 leg. SCHMIDT; 1 ♂ Eibenstock (Sachsen), 7. 1919 leg. KRIEGER; 1 ♀ Jena (Thüringen), 7. 1901 leg. FRIESE; 1 ♀ „Zöb.-P.“ (Zöblitz-Pobershau, Erzgebirge), 7. 1915; 1 ♂ Innsbruck, 5. 1898 leg. FRIESE; 1 ♀ Krapina (Jugoslawien); 1 ♂ „Co WK“ (?), 7. 1890; 1 ♀ Coll. „Rhd“ (REINHARD), 1 ♀ 6. 1886 ohne Fundort.

Verbreitung: Nunmehr aus ganz Deutschland, Österreich und Jugoslawien nachgewiesen.

4. *Poemenia (Calliclisis) brachyura* HOLMGREN

Poemenia brachyura HOLMGREN, 1860. Svensk. Vet. Akad. Handl., 3, 67 (♀); Lectotypus: ♀ (hiermit festgelegt), Smoland, Schweden (Stockholm).

Syn.: *Poemenia patria* SHESTAKOV, 1927. Rev. Russ. Ent., 21, 224 (♀); Typen: Jaroslav, Mittelrußland, (?) nov. syn.

♂: unbekannt.

Das ♂, welches CLÉMENT (1938) hierzu rechnet, ist *P. collaris*. Ich vermute bei dem ♂ von dieser Art ein weniger stark punktiertes Abdomenende und eine Abweichung in der Subgenitalplatte und dem Clasper. Der Vergleich zwischen 1. Tg. und der Hintercoxenlänge ist ungeeignet.

♀:

Vorderflügel 4,5—7,2 mm. Fühler borstenförmig. Gesicht nach unten schwach verengt, breiter als hoch. Kopf hinter den Augen schwach rundlich verengt. Körper flach, fein und dicht punktiert, glänzend. Die Punktur ab dem 3. Tg. schon mehr lederartig fein und Tg. stark glänzend. Flügel mit Areola. 1. häufiges Sternit beginnt hinter der Mitte und hinter den Luftlöchern des 1. Tg. Letzteres ist 2,1—2,2mal so lang wie maximal breit, mit kräftiger bis runzlicher Punktur. Bohrerklappen 0,36—0,46mal der Vorderflügelänge.

Färbung: braunschwarz bis schwarz. Gelblich sind die Palpen, Tegulae, Vordercoxen und -trochanter, und die Mitteltrochanter. Mehr braungelb sind: der Scapus unten, Mund, Fleck vor den Tegulae, Vorder- und Mittelbeine, Hintercoxen und -schenkel sowie schwach ein Streifen der Propleuren.

Worauf SHESTAKOV die Art *P. patria* gründete, sind keine Kriterien. Die Hintertrochanter sind auch bei den Typen HOLMGRENS bräunlich. Bei genauer Messung der Hintercoxen und des 1. Tg. ergibt sich, daß das Tergit stets wenig länger oder gleichlang ist. Ich stelle deshalb diese Art hierzu.

Untersuchtes Material: 2 ♀♀ „Sm“-„Bhn“ [= Smolandia-BOHEMAN], Schweden, Lectotypus und Paralectotypus; 1 ♀ „Ang“-„Stal“ [Angermannia — Dr. C. STAL] Schweden, Paralectotypus; 1 ♀ „Jp“-„Bhn“ (von HOLMGREN bei der Beschreibung nicht genannt), Schweden?; 1 ♀ Ilmenau, 8. 1940; 1 ♀ 7. 1886, ohne Fundort.

Verbreitung: Die Art scheint nur selten im nördlichen und mittleren Europa vorzukommen.

2. Genus *Deuteroxorides* VIERECK

Die Gattung enthält nur eine Art.

Deuteroxorides albitarsus (GRAVENHORST)

(*Xorides albitarsus* GRAVENHORST, 1829. Ichneum. europ., 3, 849 [♀]; Holotypus: ♀, Breslau [Wroclaw].)

♂ ♀:

Vorderflügel 7,5—11,0 mm. Fühler fadenförmig gegen die Spitze schwach verdickt. Tyloiden nur als schwache apikale Anschwellungen der medianen Geißelglieder. Kopf hinter den Augen ziemlich stark rundlich verschmälert, bei einigen Exemplaren etwas breiter. Punktierung der Mesopleuren flach, wenig dicht. Tarsenglieder der Hinterbeine verdickt. Tergite dicht punktiert zuweilen fast runzlig. 1. Tg. beim ♂ 3,0—3,7 beim ♀ 1,8—2,4mal so lang wie maximal breit. Subgenitalplatte der ♂♂ breit abgestutzt; Clasper kurz zugespitzt. Bohrerklappen 0,53—0,58mal so lang wie die Vorderflügel.

Färbung: dunkelbraun bis schwarz. Gelb sind beim ♀ meist ein Fühlerring, der Pedicellus unten, Palpen, Streifen der inneren Augenränder, Tegulae, Spitze des 1. Hintertarsalgliedes und Glied 2—4. Beim ♂ ist das Gesicht ganz, die ersten drei Fühlerglieder unten, die Propleuren apikal, ein Streifen des Pronotums, ein Fleck unter der Flügelwurzel, Mesepimeron, die Vorder- und Mittelbeine und die Tergite apikal zusätzlich gelb. Beine außer den Hinterschienen und -trochanter sowie Mitteltarsen rotbraun.

Die von CLÉMENT beschriebenen Farbabweichungen sind infraspezifisch.

Untersuchtes Material: 1 ♀ ex Coll. GRAVENHORST (ohne Fühler und Abdomen); Holotypus; 1 ♀ Dorpat (Estland); 1 ♀ Berlin-Jungfernheide, 6. 1917 leg. BOLLOW; 1 ♀ Dölauer Heide (Halle), 5. 19..?, Coll. LASSMANN; 1 ♀ Erfurt, 6. 1870 leg. FRANK; 1 ♀ Kyffhäuser, 5. 1963 leg. OEHLKE; 3 ♂♂, 2 ♀♀ Jülich (Rheinland); 1 ♀ Grünzberg (Bayern); 1 ♀ Turin (Italien); 2 ♂♂, 3 ♀♀ aus Mitteleuropa ohne genaue Fundortangaben, darunter der Typus von var. *nigricornis* CLÉMENT.

Verbreitung: mittleres und südliches Europa.

Wirte: *Prionus coriarius* (TOSQUINET), (Ceram.) vid. CLÉMENT (1938).

3. Genus *Podoschistus* TOWNES

Die Gattung ist holarktisch und indo-australisch, bei uns nur eine Art.

Podoschistus scutellaris (DESVIGNES)

(*Xorides scutellaris*, DESVIGNES, 1856. Cat. Brit. Ichneum. p. 113 [♂♀]; Typen: ♂♀, Schweden oder Preußen [London].)

Synonyma:

Xorides wahlbergi HOLMGREN, 1860. Svensk. Vet. Akad. Handl., 3, 65 (♂); Holotypus: ♂, Gotland, Schweden (Stockholm), vid. MORLEY (1908).

Xorides erosus TSCHERK, 1868. Verh. zool. bot. Ges. Wien, 18, 278 (♂♀); Typen: ♂♀, Ungarn (Wien), vid. CLÉMENT (1938).

♂ ♀:

Vorderflügel 8,0—13,2 mm. Fühler der ♀♀ fadenförmig, die der ♂♂ mehr borstenförmig. Tyloiden der ♂♂ an Glied 6—9, ziemlich breit, abgeflacht, von der Seite

gesehen konkav. Kopf hinter den Augen schwach erweitert. Mesopleuren ziemlich dicht punktiert, glänzend. Tergite dicht punktiert und meist deutlich quer fein nadelrissig. 1. Tg. beim ♂ 2,8—3,2, beim ♀ 2,0—2,2mal so lang wie maximal breit. Subgenitalplatte der ♂♂ am Ende median schwach konkav. Penisclasper breit abgerundet, groß. Bohrerklappen 1,0—1,1 der Vorderflügelänge.

Färbung: schwarzbraun bis schwarz. Gelb sind ein Streifen der inneren Augenränder, Basis der Tegulae, Schildchenspitze, Hinterschildchen, beim ♂ zusätzlich das Gesicht ganz, Palpen, ein Streifen des Pronotums, Fleck der Propleuren und zuweilen die Tergite apikal. Beine rotbraun, Trochanter, Schenkelspitze, Schienen und Tarsen der Hinterbeine schwärzlich.

Untersuchtes Material: 1 ♂ „Gl“-„PWg“ [= Gotland-P. WAHLBERG], Schweden, *Xorides wahlbergi*, Holotypus; 1 ♂, 3 ♀♀ Rostock, ex Coll. BRAUNS; 1 ♀ Berlin-Friedrichshagen, 5. 1964 leg. OEHLKE; 1 ♀ Dessau (Sachsen-Anhalt), 5. 1925; 2 ♀♀ Dölauer Heide (Halle), 6. 1937 und 7. 19..?; 1 ♀ Jülich (Rheinland); 3 ♂♂, 5 ♀♀ Mitteleuropa, ohne genaue Fundortangaben.

Verbreitung: ganz Europa.

Wirte: unbekannt. Wahrscheinlich in Laubholz lebende Käferlarven.

4. Genus *Neoxorides* CLÉMENT

Die Gattung ist holarktisch, mit acht Arten, vier davon bei uns.

Bestimmungstabelle der Arten

Männchen

- 1 Mesopleuren grob punktiert, dazwischen glänzend, selten fein lederartig. Metapleuren deutlich punktiert. Gesicht nur an den Seiten mit gelblichen Streifen 1. *nitens* GRAVENHORST
- Mesopleuren fein gerunzelt, matt, nicht glänzend. Metapleuren ohne deutliche Punktierung. Gesicht ganz weißgelb 2
- 2 Abdomen sehr schlank. 1. Tg. mehr als dreimal, 2. Tg. etwa dreimal so lang wie breit. Clasper an der unteren Spitze breit schwach sklerotisiert, aufgeheilt (Fig. 3) 2. *montanus* nov. spec.
- Abdomen gedrungener. 1. Tg. höchstens 2,5mal, 2. Tg. kaum zweimal so lang wie maximal breit. Clasper apikal fast ganz sklerotisiert, nur unten vor der Spitze mit kleinem membranösen hellen Fleck (Fig. 4) 3
- 3 Tergite 2 bis 3 höchstens basal punktiert und matt. Hintercoxen gelbbraun. Propleuren selten schwach gelblich gefleckt 3. *collaris* GRAVENHORST
- Tergite 1 bis 3 fein und dicht punktiert, matt. Hintercoxen schwarzbraun. Propleuren breit gelb gefleckt 4. *varipes* HOLMGREN

Weibchen

- 1 Gesicht gerunzelt. Zwischen der Punktur der Mesopleuren meist glänzend. Metapleuren deutlich punktiert. Palpen schmutzigbraun 1. *nitens* GRAVENHORST
- Gesicht matt, ohne Runzeln. Mesopleuren matt, fein, flach und undeutlich punktiert. Metapleuren ohne deutliche Punktur. Palpen gelb 2
- 2 Abd. schlanker 1. Tg. 2,2—2,8mal so lang wie maximal breit, das 2. und meist auch das 3. länger als breit. 2. Geißelglied wenigstens 5,5mal so lang wie breit 2. *montanus* nov. spec.

- Abd. gedrungener. 1. Tg. höchstens 2,1 mal so lang wie breit, das 3. und meist auch schon das 2. Tg. quadratisch oder quer. 2. Geißelglied höchstens 5,2 mal so lang wie breit 3
- 3 Bohrerklappen wenigstens von Abdominallänge. Hintercoxen gelbbraun 3. *collaris* GRAVENHORST
- Bohrerklappen etwa so lang wie die ersten drei Tergite. Hintercoxen schwarzbraun 4. *varipes* HOLMGREN

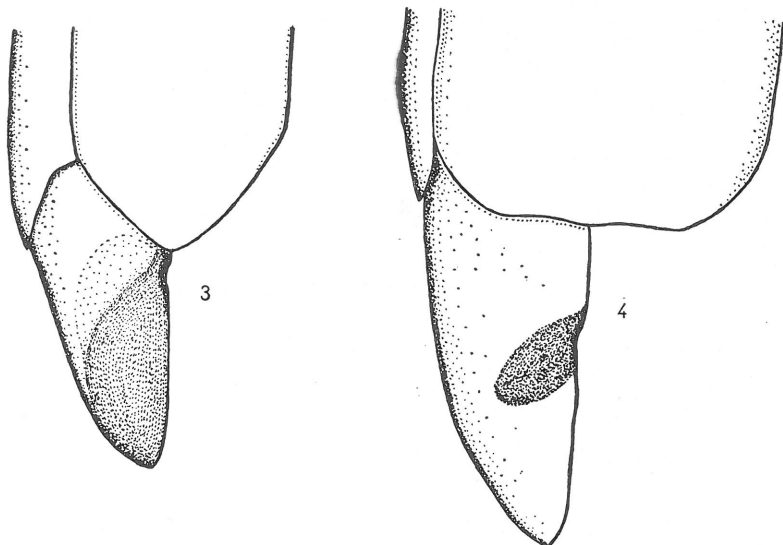


Fig. 3—4. Subgenitalplatte und Clasper (ventral):

Fig. 3. *Neoxorides montanus* n. sp. ♂. — Fig. 4. *Neoxorides collaris* (GRAVENHORST) ♂

1. *Neoxorides nitens* (GRAVENHORST)

(*Xorides nitens* GRAVENHORST, 1829. Ichneum. europ., 3, 847 [♂♀]; Lectotypus: ♂ [hiermit festgelegt], Berlin, Breslau oder Ungarn? [Wrocław].)

Synonyma:

Xorides opacus KOKUJEV, 1903. Rev. Russ. Ent., 3, 287 (♀); Typus: Irkutsk, Sibir. orient. (?), ? nov. syn.

Xorides kissi, ULBRICHT, 1911. Arch. Naturgesch., 77 (1), 151 (♂♀); Typus: Bethlen, Südungarn (Budapest), vid. CLÉMENT (1938).

♂ ♀:

Vorderflügel 8,0—14,2 mm. Fühler fadenförmig, zuweilen zur Spitze hin schwach verdünnt. 2. Geißelglied in beiden Geschlechtern etwa 5 mal so lang wie breit. Tyloiden nicht ausgeprägt. Gesicht gerunzelt. Wangen beim ♂ fehlend, beim ♀ kurz. Kopf hinter den Augen wie bei allen Arten dieser Gattung erweitert. Mesopleuren groß und deutlich zuweilen dicht punktiert, glänzend; mitunter jedoch ist der Untergrund fein lederartig und matt. Auf den Metapleuren ist eine Punktur deutlich. 1. Areolarnerv unterschiedlich lang. Nervulus vor dem Basalnerv. Metathorax meist mit schwacher Medianfurche. Abdominal-

tergite der ♀♀ matt, fein quer nadelrissig, die der ♂♂ glänzend, fein aber deutlich weitläufig punktiert. 1. Tg. beim ♂ 2,6–2,9, 2. Tg. 2,0–2,4, beim ♀ 1. Tg. 1,9–2,3 und 2. Tg. 0,9–1,2mal so lang wie maximal breit. Sugbenitalplatte der ♂♂ rundlich zugespitzt; Clasper subapikal mit hellem membranösen Fleck. Bohrerklappen 0,71–0,81 (1,0) der Vorderflügelänge.

Färbung: braunschwarz bis schwarz. Innere Augenränder, Palpen, zuweilen ein Streifen des Pronotums, Tegulae und Spitze des Mesepimeron gelb. Palpen der ♀♀ jedoch schmutzig braun. Beine rotbraun, die letzten zwei Tarsenglieder der Mittelbeine, Trochanter, Schienen und Tarsen der Hinterbeine schwärzlich.

Ich kann mich nicht entschließen, *opacus* KOKUJEV [= *kissi* ULBRICHT] als eigene Art aufzufassen. Mir liegen 2♀♀ (Umg. Freiberg, Sachsen und Südeuropa) vor, welche der Beschreibung entsprechen. Durch den fein lederartigen Untergrund der Mesopleuren erscheinen diese matt und gerunzelt. Bei anderen Exemplaren sind Übergänge vorhanden. Die beiden ♀♀ weisen jedoch eine größere Bohrerlänge auf, 0,9 und 1,0 der Vorderflügelänge; andere Unterschiede konnte ich nicht finden. Ich rechne die Art hierzu.

Untersuchtes Material: 3 ♂♂, 1 ♀ Coll. GRAVENHORST, darunter der Lectotypus; 1 ♂, 4♀♀ Berlin, leg. STEIN, leg. RICHLIE, leg. BOLLOW; 2♀♀ Dubrow, Königs Wusterhausen (Umg. Berlin), 5. 1912 ex *Plagionotus detritus* (L.), leg. UDE; 1 ♂, 4♀♀ Dölauer Heide (Halle), 6. 19..?, ex Coll. LASSMANN; 1 ♂ Dessau (Sachsen-Anhalt), 5. 1925; 1 ♀ Muldenhütten b. Freiberg (Sachsen), 7. 1941; 1 ♂ Szár (Ungarn), 6. 1902; 2 ♂♂ Száláncz (Ungarn), 7. 1886; 1 ♂ S. Patak (Ungarn), 6. 1881; 1 ♀ Südeuropa ex Coll. FÖRSTER; 4 ♂♂, 7♀♀ Europa ohne nähere Fundorte.

Verbreitung: mittleres und südliches Europa.

Wirte: *Plagionotus detritus* (LINNAEUS) und *Pyrrhidium sanguineum* (LINNAEUS) (Ceram.) an Eichen.

2. *Neoxorides montanus* nov. spec.

♂:

Vorderflügel 6,0–11,2 mm. Geißel fadenförmig am Ende schwach zugespitzt. 2. Geißelglied etwa 6mal so lang wie breit. Tyloiden nicht ausgeprägt. Wangen fehlend. Mesonotum median schwach querrunzig. Mesopleuren flach punktiert auf lederartigem Untergrund, matt. Metathorax langgestreckt, ohne mediane Furche. Beine ziemlich kräftig; Klauen ohne Zahn. Areolarnerv sehr kurz oder nicht vorhanden. Nervulus vor dem Basalnerv. Tergite schwach und fein punktiert, glänzend, höchstens das 1. und 2. Tg. an der Basis fein nadelrissig. Sternite und Epipleuren verwachsen und fast vollständig sklerotisiert. Das erste häutige Sternit beginnt hinter den Luftlöchern. 1. Tg. 3,2–3,8, 2. Tg. 2,4–3,4mal so lang wie maximal breit. Subgenitalplatte stumpf zugespitzt; Penisclasper apikal breit membranös, aufgeheilt (Fig. 3).

Färbung: schwarz, zuweilen bräunlich. Scapus unten, Palpen Streifen des Pronotum, Tegulae, Fleck der Propleuren, der Vorder- und Mittelcoxen, alle Trochanter und zuweilen die Tergitränder apikal gelb. Beine sonst rotbraun, Tarsen der Mittelbeine, Trochanteroberseite, Schenkelspitze, Schienen und Tarsen der Hinterbeine schwärzlich.

♀:

Vorderflügel 7,8–13,2 mm. Geißel gegen die Spitze verdickt, 2. Glied 5,5 bis 6,1mal so lang wie breit. Wangen deutlich aber kurz. 1. Abd.tg. 2,2–2,8, 2. Tg. 1,25–1,4mal so lang wie maximal breit, auch das 3. Tg. meist noch länger als breit. Tergite matt, fein quer nadelrissig. Bohrerklappen 0,8–1,1 der Vorderflügelänge.

Färbung: Gesicht nur an den Rändern gelb. Propleuren und Scapus dunkel. Sonst wie das ♂.

Die Art wurde meist als *collaris* GRAVENHORST determiniert und steht dieser auch sehr nahe.

Untersuchtes Material: 1 ♂ ČSSR, Bohem., Kotel-Berg, 12. 6. 1964, 1200 m, leg. OEHLKE, Holotypus (Eberswalde).

Paratypen: 17 ♂♂, 10 ♀♀. 1 ♂, 2 ♀♀ Berchtesgaden, Jennermassiv, 1200 m, Mai und Juni 1947 leg. HEINRICH (Coll. TOWNES, Ann Arbor); 1 ♂ ČSSR, Bohem. Kotelberg, 1200 m, 6. 1964 leg. OEHLKE; 2 ♀♀ Tabarz (Thür.), 7. 1911 ex Coll. LICHTWARDT; 1 ♂ Deutschland, ex Coll. STAUDINGER (Zool. Mus. Berlin); 1 ♂ Riesengeb., 6. 1930 leg. GÜNTHER (Zool. Mus. Berlin); 1 ♂ Thüringen, leg. SCHMIEDEKNECHT (Zool. Mus. Berlin); 2 ♂♂, 2 ♀♀ „29466“ ex Coll. REINHARD (Zool. Mus. Berlin); 1 ♀ „8276“, Europa (Zool. Mus. Berlin); 1 ♀ „21/728“ ex Coll. KRIEGER (Zool. Mus. Berlin); 3 ♂♂ ohne Fundort; 7 ♂♂, 2 ♀♀ ohne Fundort (Zool. Mus. Berlin).

Weiteres Material: 1 ♂ Krefeld, Forstwald, leg. ULBRICHT; 1 ♂ Dessau (Sachsen-Anhalt), 5. 1928 leg. HEIDENREICH; 12 ♂♂ ohne Fundort.

Verbreitung: vorwiegend montan in ganz Mitteleuropa.

Wirte: Wahrscheinlich Parasit von Käferlarven in Fichte und Tanne. Vgl. auch bei *collaris*.

3. *Neoxorides collaris* (GRAVENHORST)

(*Xorides collaris* GRAVENHORST, 1829. Ichneum. europ., 3, 848 [♂♀]; Lectotypus: ♂ [design. TOWNES, 1964], Breslau [Wrocław].)

♂ ♀:

Vorderflügel 6,0–11,5 mm. Fühler fadenförmig, beim ♂ gegen die Spitze schwach verdünnt, beim ♀ verdickt. 2. Geißelglied gedrungener als bei *montanus*, beim ♀ 3,9–5,2mal so lang wie breit. Wangen deutlich aber kurz. Mesopleuren dicht und flach auf lederartigem Untergrund punktiert, daher matt. Areolarnerv meist deutlich ausgeprägt. Tergite matt, schwach quer nadelrissig, beim ♂ nur das 1. Tg. gerunzelt bis nadelrissig, die anderen zerstreut punktiert, glänzend. 1. Tg. beim ♂ 2,1–2,4, 2. Tg. 1,6–1,85, beim ♀ 1. Tg. 1,8–2,1, 2. Tg. 0,9–1,2mal so lang wie maximal breit. Abd. daher mehr gedrunken. Subgenitalplatte der ♂♂ gerade abgestutzt; Clasper nur subapikal mit membranöser Stelle (Fig. 4). Bohrerklappen 0,75–1,0mal so lang wie die Vorderflügel. Färbung: bräunlich bis schwarz. Streifen der inneren Augenränder, Palpen, Streifen des Pronotums, Tegulae und Flecke der Vorder- und Mittelcoxen gelb. Beim ♂ ist das Gesicht ganz, Scapus, Propleuren und Trochanter unten und das Mesepimeron zusätzlich gelb. Beine rotbraun, Mitteltarsen, Trochanter, Schenkelspitze, Schienen und Tarsen der Hinterbeine schwärzlich.

Untersuchtes Material: 1 ♂ ex Coll. GRAVENHORST, Lectotypus; 1 ♂, 1 ♀ Umg. Berlin; 3 ♂♂, 5 ♀♀ Riesengebirge, ex Coll. BRAUNS; 1 ♂, 2 ♀♀ Thüringen, ex Coll. SCHMIEDEKNECHT; 3 ♂♂ Oberstdorf (Bayern), 7. 1927, leg. LÜDEKE; 1 ♂, 1 ♀ Kreuth (Umg. München), ex Coll. KRIECHBAUMER; 3 ♂♂, 5 ♀♀ ohne Fundortangabe.

Verbreitung: Die Art kommt in der gesamten Paläarktis vor.

Wirte: Parasit von Bockkäferlarven an Nadelhölzern, *Tetropium fuscum* (FABRICIUS), *T. gabrieli* WEISE, *Rhagium inquisitor* (LINNAEUS) (Ceram.), vid. CLÉMENT (1938). Dabei können auch Verwechslungen mit *montanus* vorhanden sein.

4. *Neoxorides varipes* (HOLMGREN)

(*Xorides varipes* HOLMGREN, 1860. Svensk. Vet. Handl., 3, 66 [♂]; Holotypus: ♂, Qvickjock, Lappland [Stockholm].)

♂:

Vorderflügel 5,0—7,2 mm. Geißel schwach zugespitzt, 2. Glied etwa 4mal so lang wie breit. Mesopleuren fein lederartig mit flacher, kaum wahrnehmbarer Punktur, matt. Areolarnerv relativ lang; Nervulus interstitial oder hinter dem Basalnerv. Abd. gedrunken, fein und dicht chagriniert, matt, nicht quer nadelrissig. 1. Tg. etwa 2,5, 2. Tg. etwa 1,7mal so lang wie maximal breit. Bei dem einzigen mir vorliegenden ♂ mit Abdomen sind die Sternite 2—4 von den Epi-pleuren geschieden und auch median membranös. Subgenitalplatte abgestutzt, Clasper nur subapikal mit hellem membranösen Fleck, breit abgerundet.

Färbung: bräunlichschwarz. Gesicht, Scapus unten, Palpen, Propleuren apikal, Streifen des Pronotums, Tegulae, Vorder- und Mittelbeine, Hintercoxenspitze, Hintertrochanter und die Hinterschienen basal gelb. Hinterschenkel dunkel rotbraun.

Über das ♀ schreibt HELLÉN (1939): „Das bis jetzt unbekannte ♀ unterscheidet sich von dem am nächsten stehenden *collaris* GRAVENHORST durch den feiner skulptierten Körper, das nach vorn weniger verengte Gesicht und den kurzen Bohrer, der so lang wie die ersten drei Segmente ist. Der Hinterleib ist matter an der Basis ohne deutliche Querriefelung. An den Hinterbeinen sind die Hüften, Schienen und Tarsen größtenteils schwärzlich.“

Untersuchtes Material: 1 ♂ „Lp“-„Bhn“ [= Lappland-BOHEMAN], Holotypus, ohne Abdomen; 1 ♂ Lunz (Niederösterreich um 1300 m).

Verbreitung: Die Art scheint rein boreo-alpin und sehr selten zu sein.

Wirte: unbekannt.

Zusammenfassung

Die Arten der Tribus Poemeniini (Hymenoptera, Ichneumonidae: Ephialtinae) werden kritisch behandelt und neue Bestimmungstabellen auf Grund neu gefundener Merkmale aufgestellt. Eine vorwiegend montane Art wird neu beschrieben. Die Arbeit schließt sich an die 1964 erschienene Publikation über die Ephialtinen-Gattungen an.

Summary

A critical survey is given of the species of the tribe Poemeniini (Hymenoptera, Ichneumonidae: Ephialtinae), and new keys of identification are prepared on the grounds of newly established characteristics. A predominantly montane species is newly described. This paper continues a study on the genera of Ephialtinae published in 1964.

Резюме

Критически обсуждаются виды трибы Poemeniini (Hymenoptera, Ichneumonidae: Ephialtinae). На основании найденных новых признаков составлены новые определительные таблицы. Дается новое описание преимущественно горному виду. Работа является продолжением опубликованного в 1964 году сообщения о родах Ephialtinae.

Literatur

- AUBERT, J. F., Les Ichneumonides du rivage méditerranéen Français (2^e série). Vie et Milieu, 11 (1960), 641—667; 1961.
- CLÉMENT, E., Opuscula Hymenopterologica VI. Die paläarktischen Arten der Pimplintribus Ischnocerini, Odontomerini, Neoxoridini und Xylomini (Xoridini SCHM.). Festschr. EMBRIK STRAND, 4, 502—569; 1938.
- HAVERMEHL, H., Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Ichneumonidenfauna. Ztschr. wiss. Ins. biol., 14 (23), 6—13; 1918.
- HAUPT, H., Neues und Ergänzendes zur Gruppe der Xoridinen. Mitt. Ent. Ges. Halle, Heft 11, 77—87; 1917.
- , Die Pimplinen der Schlupfwespenfauna von Bellinchen (Oder). Märkische Tierwelt, 3, 181—221; 1938.
- HELLÉN, W., Zur Ichneumonidenfauna Finnlands. Notul. ent., 19, 52—63; 1939.
- HOLMGREN, A. E., Sveriges Pimplariae. Öfv. K. Vet. Akad. Förh., 16, 121—132; 1859.
- , Monographia Pimpliarum Sueciae. Svensk. Vet. Akad. Handl., N. F., 3, No. 10, p. 1—76; 1860.
- KOKUJEV, N., Hymenoptera asiatica nova. Rev. Rus. Ent., 3, 285—288; 1903.
- MORLEY, C., Ichneumologia Britannica, 3, London; 1908.
- OEHLKE, J., Übersicht und Bestimmungstabelle der paläarktischen Gattungen der ehemaligen Unterfamilie Pimplinae auct. Ent. Abh. Mus. Tierkd. Dresden, 29, 533—590; 1964.
- SHESTAKOV, A., Species novae Ichneumonidarum subfamilie Pimplinarum. Rev. Rus. Ent., 21, 220—224; 1927.
- STROBL, G., Ichneumoniden Steiermarks. Mitt. nat. Ver. Steiermark, 38 (1901), 3—48; 1902.
- ULBRICHT, A., Ichneumonidenstudien. Arch. Naturgesch., 77 (1), Heft 1 p. 144—152; 1911.
- TOWNES, H. K. & TOWNES, M., Ichneumon-Flies of America North of Mexico: 2. Subfamilies Ephialtinae, Xoridinae, Acaenitinae. U.S. Nat. Mus. Bul. 216, Washington; 1960.